



## ***AKE DIKHEA?* Die neue Hoffnung des internationalen Roma-Films**

**Die zweite Ausgabe des Roma-Filmfestivals *AKE DIKHEA?* ging am Abend vom 10.12. mit ca. 600 Besucher\*innen, 30 internationalen Festivalgästen und drei Auszeichnungen zu Ende.**

Berlin, 11. Dezember 2018

Am gestrigen Abend fand das Roma-Filmfestival *AKE DIKHEA?*, auf Berlinerisch etwa NA KIEKSTE? – mit einem Dinner seinen Abschluss. Im Beisein von 40 Festivalgästen, Persönlichkeiten der Berliner Politik und Kultur sowie des Festivalteams wurden drei Filme ausgezeichnet:

Der Preis für den **Besten Film** ging an **GHETTO BALBOA** und den Regisseur Árpád Bogdán. Der inspirierende Dokumentarfilm begleitet den mühevollen Aufstieg des Boxers Zoltán Szabó aus einem Budapester Roma-Ghetto in den professionellen Boxsport. Als **Bester Kurzfilm** wurde der bulgarische Spielfilm **THE SON** von Hristo Simeonov ausgezeichnet, den Preis nahm der Hauptdarsteller Borislav Rusev entgegen. Das Publikum hat den Dokumentarfilm **TAIKON** über die schwedische Roma-Aktivistin und Schriftstellerin Katarina Taikon mit dem **Publikumspreis** ausgezeichnet, den der Regisseur Gellert Tamas entgegennahm.



Preisträger (v.l.n.r.): Árpád Bogdán, Borislav Rusev, Gellert Tamas (Photo: Stephanie Ballantine)

**Árpád Bogdán** kommentierte die Entscheidung der Festivaljury: „**Ich hoffe, dass der Film noch mehr junge Roma dazu motiviert, ihre Träume hartnäckig zu verfolgen und Profis in verschiedenen Bereichen zu werden – egal ob als Sportler\*innen, Filmemacher\*innen oder Lehrer\*innen.**“



Árpád Bogdán (Regie GHETTO BALBOA) (Foto: Stephanie Ballantine)

Das Filmfestival fand unter der Schirmherrschaft des Senators für Kultur und Europa Klaus Lederer vom 6. bis zum 10. Dezember im Kino Movimento statt und wurde durch die Berliner Roma-Selbstorganisation RomaTrial e.V. organisiert. Bei zehn Screenings für die Öffentlichkeit, zwei Screenings für Schulen, einem Workshop zu machtkritischen Bildern, einer Podiumsdiskussion über Roma- und Sinti-Frauen im Film sowie einer AKE-DIKHEA-Party besuchten ca. 600 Gäste das Festival. Ca. 30 internationale Filmemacher\*innen präsentierten ihre Filme, sie waren aus Ländern quer durch Europa angereist: Von der Türkei und Bulgarien über Ungarn und Tschechien bis hin zu Frankreich und Großbritannien. Das Filmfestival wurde durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie die Stiftung :do gefördert.

Der Künstlerische Leiter des Festivals, **Hamze Bytyçi**, zeigte sich im Rückblick selbstbewusst: „**Das Roma-Filmfestival AKE DIKHEA? hat es mit seiner zweiten Ausgabe endgültig geschafft, einen Raum für neue, selbstbestimmte Narrative über die Minderheit der Roma und Sinti im Film und darüber hinaus zu etablieren.**“



Q&A mit Borislav Rusev und Hamze Bytyçi  
(Foto: Stephanie Ballantine)



Q&A mit Gellert Tamas und Veronika Patočková  
(Foto: Stephanie Ballantine)

Jenseits der gängigen stigmatisierenden Bildwelten gibt es noch zahlreiche Heldengeschichten, die darauf warten, erzählt zu werden. Deswegen werden wir weiterhin das Motto #EUROMA des im Dezember 2017 verstorbenen britischen Roma-Künstlers und des Urhebers des Festival-Logos Damian Le Bas verfolgen. Le Bas hat mit seinen Landkarten-Kunstwerken die Jahrhunderte alte Verortung von Roma in Europa aufs Eindrucksvollste sichtbar gemacht.“

Veranstaltet wird das Festival von der Berliner Roma-Selbstorganisation RomaTrial in Zusammenarbeit mit dem ältesten Kino Deutschlands, dem Movimento. Für die Förderung danken wir der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und der Stiftung :do.

Pressekontakt:

NOISE Film PR - Kai Hermann – [office@noisefilmpr.com](mailto:office@noisefilmpr.com) - 0152/53450955